

Stat der Verwaltungskosten der Landesbank
der Rheinprovinz.

Stat

der

Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz

für die Statsjahre

vom 1. April 1895 bis 31. März 1896

und

vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial- auschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
			₰	₰	₰	₰
I.	1	Eigene Einnahme zur Bestreitung der nachfolgend aufgeführten Ausgaben	129 500	—	101 800	—
Ausgabe.						
Besoldungen.						
A. Direction.						
	1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 2300 M.	10 100	—	9 600	—
	2	Für 2 Landesbankräthe Gehälter	12 400	—	10 400	—
	3	Wohnungsgeldzuschuß für 2 Beamte je 660 M.	1 320	—	1 980	—
B. Kassenbeamte.						
	4	Für den Rentmeister Gehalt	5 400	—	5 200	—
	5	Für den Rentanten Gehalt 4 530 M. Demselben Manquements-Entschädigung 300 „ Demselben persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage 300 „	5 130	—	5 130	—
	6	Für einen Buchhalter mit den Funktionen des Rentanten bei Abtheilung II Gehalt 2 900 M. Demselben nicht pensionsberechtigte Funktions- zulage 750 „	3 650	—	—	—
	7	Für einen Buchhalter mit den Funktionen des Rentmeisters bei Abtheilung I Gehalt 2 500 M. Demselben nicht pensionsberechtigte Funktions- zulage 750 „	3 250	—	—	—
Zu übertragen			41 250	—	32 310	—

Mithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
₰	₰	₰	₰	
27 700	—	—	—	
500	—	—	—	Stelleninhaber: Regierungsrath a. D. Dr. Lohz, Gehalt 9000 M. und 500 M. Er- höhung nach dem Besoldungsplan = 10 100 M. Die Emolumente stehen dem Stelleninhaber nach dem Besoldungsplan zu. Dieselben sind mit 15% des Höchstgehalts für freie Dienstwohnung und mit 6% des Höchstgehalts für Heizung und Beleuchtung eingestellt.
2 000	—	—	—	Stelleninhaber: Landesbankrath Caspari, Gehalt 5900 M. und 500 M. Erhöhung nach dem Besoldungsplan = 6 400 M. Landesbankrath Wigand, Gehalt 5500 M. und 500 M. Erhöhung nach dem Anstellungsvertrage = 6 000 „ zusammen 12 400 M. Landesbankrath Wigand wurde in der Sitzung des Provinzial-Ausschusses vom 17. Juni 1894 auf 12 Jahre unter einstweiliger Befestigung des Gehaltes auf 5500 M. gewählt. Es wurde zugleich in Aussicht genommen, das Gehalt vom 1. April 1895 ab (excl. Wohnungsgeldzuschuß) auf 6000 M. zu erhöhen.
—	—	660	—	Der Wohnungsgeldzuschuß für den Direktor fällt weg, da für ihn im neuen Landes- bankgebäude Dienstwohnung vorgesehen ist.
200	—	—	—	Stelleninhaber: Brecker, Gehalt 5200 M. und 200 M. Erhöhung nach dem Besol- dungsplan = 5400 M.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Bierkoetter, bezog bereits vor Inkrafttreten des Besoldungsplanes mehr als das Höchstgehalt der Stelle (4500 M.) nämlich 4530 M.
3 650	—	—	—	Buchhalter Reulen, Gehalt 2750 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungs- plan = 2900 M. Die Ausschreibung dieses Buchhalters aus der Reihe der übrigen Buchhalter (vergl. Titel I Nr. 9) erscheint mit Rücksicht auf die diesen Beamten zugewiesenen besonderen Funktionen angezeigt.
3 250	—	—	—	Buchhalter Diez, Gehalt 2350 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Besoldungs- plan = 2500 M. (Vergl. Bemerkung zu Titel I Nr. 7.)
9 600	—	660	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Stat für
			Provincial-	ausschusses.	1893/95.	
			„	„	„	„
L.		Uebertrag	41 250	—	32 310	—
	8	Für einen Oberbuchhalter Gehalt 2 900 M. Demselben persönliche, nicht pensionsberechtigte Funktionszulage 300 „	3 200	—	—	—
	9	Für 6 Buchhalter Gehälter	15 150	—	18 500	—
	10	Für den Kassencontroleur und Landesbanksekretair Gehalt	4 000	—	3 850	—
	11	Für den Kassensekretair Gehalt	2 350	—	2 200	—
	12	Für 6 Assistenten Gehälter	9 400	—	6 200	—
	13	Wohnungsgeldzuschuß für 19 Beamte je 432 M.	8 208	—	6 480	—
		C. Unterbeamte.				
	14	Für einen Kassensboten Gehalt 1 290 M. Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 340 Mark.	1 290	—	1 580	—
		Zu übertragen	84 848	—	71 120	—

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
9 600	—	660	—	<p>Es empfiehlt sich, dem für die genannten Buchhalterei-Geschäfte der Landesbank (aus- schließlich der der Centralverwaltung) verantwortlichen Buchhalter eine dieser Verantwortlichkeiten entsprechende bessere Stellung zu verleihen. Der zeitige In- haber dieser Stelle, Buchhalter Denseler, Gehalt 2750 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan = 2900 M.</p> <p>Stelleninhaber: Buchhalter Pieper, Gehalt 2950 M. und 150 M. Erhöhung nach 3 100 M. dem Befoldungsplan Buchhalter Trnen, Gehalt 2950 M. und 150 M. Erhöhung nach 3 100 „ dem Befoldungsplan Buchhalter Pöh, Gehalt 2200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem 2 350 „ Befoldungsplan Buchhalter R. R., Anfangsgehalt 2 200 „ Buchhalter R. R., „ 2 200 „ Buchhalter R. R., „ 2 200 „ zusammen 15 150 M.</p> <p>Bisher waren 7 Buchhalterstellen vorgesehen. Davon sind 3 oben unter Nr. 6, 7 und 8 besonders aufgeführt. In den danach hier verbleibenden 4 Stellen (ein Inhaber ist gestorben) sind 2 neue ausgebracht, da die erhebliche Geschäfts- vermehrung dies erforderlich macht.</p> <p>Wüller, Gehalt n. 3850 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan = 4000 M.</p> <p>Der bisherige Landesbank-Sekretair Wüller bezog neben einem Gehalte von 3650 M. eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage von 200 M. Da die Anstellung eines besonderen Kassens-Controleurs erforderlich erscheint, welcher nach dem Befoldungsplan in einer höheren Beamtenklasse rangiert, und es erwünscht ist, dem Landesbank-Sekretair diese Stellung des Kassenscontroleurs zu übertragen, so ist die bisherige Zulage von 200 M. zur Ausgleichung der Gehaltsverhältnisse dem Gehalte zugesetzt.</p> <p>Stelleninhaber: Sekretair Effer, Gehalt 2200 M. und 150 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan = 2350 M.</p> <p>Stelleninhaber: Assistent Lüttgend, Gehalt 1600 M. und 100 M. Erhöhung 1 700 M. nach dem Befoldungsplan Assistent Koerbanz, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach 1 600 „ dem Befoldungsplan Assistent Langer, Gehalt 1500 M. und 100 M. Erhöhung nach dem 1 600 „ Befoldungsplan Assistent R. R., Anfangsgehalt 1 500 „ Assistent R. R., „ 1 500 „ Assistent R. R., „ 1 500 „ zusammen 9 400 M.</p> <p>Bisher waren hier nur 4 Assistentenstellen vorgesehen. Die Geschäfts- vermehrung bedingt die Einstellung von 2 weiteren Assistenten. Eine Stelle ist zur Zeit unbesetzt.</p> <p>Stelleninhaber: Kassensbote Diet, Gehalt 1240 M. und 50 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan = 1290 M. Die Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht fällt weg, da dem Kassens- boten eine Dienstwohnung im neuen Landesbankgebäude eingeräumt wird.</p>
3 200	—	—	—	
—	—	3 350	—	
150	—	—	—	
150	—	—	—	
3 200	—	—	—	
1 728	—	—	—	
—	—	290	—	
18 028	—	4 300	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	nach dem	Etat für
			ausschusses.		1893/95.	
			„	„	„	„
I.		Uebertrag	84 848	—	71 120	—
15		Für einen zweiten Boten Gehalt 1 000 M. Demselben außerdem Entschädigung für Dienst- wohnung 240 „ und Entschädigung für Brand und Licht . . . 100 „	1 340	—	—	—
		Summe Titel I.	86 188	—	71 120	—
II.		Audere persönliche Ausgaben.				
1		Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern zc. zc.	13 958	70	11 366	—
2		Für einen Hülfsoarbeiter (Assessor)	3 000	—	—	—
3		Für Hülfsoarbeiter in der Buchhalterei, im Sekretariat und an der Kasse	7 000	—	7 000	—
4		Für Unterfützung zc. der Beamten (zu verwenden auf Grund Beschlusses des Kuratoriums)	850	—	850	—
		Summe Titel II.	24 808	70	19 216	—
III.		Sächliche Ausgaben.				
1		Diäten und Reisekosten des Direktors, der Landesbankräthe, der Mitglieder des Kuratoriums und der Taxatoren zc. . .	6 000	—	4 000	—
2		Unterhaltung der Gebäude und des Inventars (einschl. Feuer-Versicherung zc. zc.)	2 750	—	—	—
3		Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Büreaus . .	2 100	—	—	—
4		Für Schreibmaterialien, Drucksachen, Bücher, Porto, Abonne- mentsgelder, Insertionen, Kosten der Beschaffung von Büreau-Utensilien, ferner Gerichts-, Notariats- zc. zc. Kosten (Die Positionen 2, 3 und 4 übertragen sich gegenseitig.)	7 200	—	7 464	—
		Summe Titel III.	18 050	—	11 464	—
IV.	1	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	453	30	—	—
		Summe Titel IV per se.				

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
„	„	
18 028	4 300	
1 340	—	Neu vorgesehene, durch die große Vermehrung der Kassengeschäfte notwendig wer- bende Stelle.
19 368	4 300	
15 068	—	
2 592	70	15 % der Durchschnittsgehälter der Beamten.
3 000	—	Die Vermehrung der Geschäfte erfordert die Annahme einer weiteren Hülfskraft.
—	—	Es wurden verausgabt in 1892/93 . . . 8 244,67 M. „ 1893/94 . . . 11 670,27 „ zusammen 19 914,94 M. durchschnittlich 9957,47 M. Mit Rücksicht auf die an anderen Stellen dieses Etats vorgesehene Beamtenvermehrungen wird die bisherige Etatssumme an dieser Stelle genügen. In 1892/93 und 1893/94 ist der ganze Betrag verausgabt.
5 592	70	
2 000	—	Es wurden verausgabt in 1892/93 . . . 3 820,75 M. „ 1893/94 . . . 3 683,32 „ zusammen 7 504,07 M. durchschnittlich 3752,04 M. Bei dem um das Doppelte vermehrten Umfange der Beileidungsgeschäfte erscheint es nothwendig, diese Position zu erhöhen, um eine häufigere Revision der Taxen vornehmen lassen zu können.
2 750	—	Durch die Benutzung des neuen Landesbankgebäudes werden die unter Nr. 2 und 3 aufgeführten Mehrausgaben voraussichtlich erforderlich.
2 100	—	
—	264	Es wurden verausgabt in 1892/93 . . . 6 126,33 M. „ 1893/94 . . . 6 918,87 „ zusammen 13 045,20 M. durchschnittlich 6522,60 M.
6 850	264	
6 586	—	
453	30	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provincial- auschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893/95.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
Wiederholung.						
I.		Befolgungen	86 188	—	71 120	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	24 808	70	19 216	—
III.		Sächliche Ausgaben	18 050	—	11 464	—
IV.		Sonstige Kosten	453	30	—	—
Summe der Ausgabe			129 500	—	101 800	—
Die Einnahme beträgt			129 500	—	101 800	—
Balancirt.						

Dithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
15 068	—	—	—	
5 592	70	—	—	
6 586	—	—	—	
453	30	—	—	
27 700	—	—	—	
27 700	—	—	—	

